

2 Hinweis und Abbildung in Karl Fleig:
Alvar Aalto. Bd. 1. 1922–1962.
Basel 1992, S. 25.

3 Juhani Pallasmaa: Alvar Aalto Furniture.
Museum of Finnish Architecture, Finnish
Society of Crafts and Design and Artek,
Helsinki 1984, S. 9–11.

Aaltos dialogisch aufgebaute, mit kurvigen Linien argumentierende ‚architecture parlante‘ setzt sich beim Innenausbau fort.

In den Treppenhäusern seines Zeitungsgebäudes lässt er bereits 1930 weiße, kreisförmige Deckenfelder aus Ölfarbe über die einheitlich weißen Kugelglaslampen malen. Für den Tageslichteinfall sieht er runde Oberlichter vor.² Man findet geschwungene Handläufe und gekurvte Wände, wodurch seine außen verzierungslose Schachtelarchitektur im Inneren eine wohltemperierte, weiche Lineatur vorzeigt. Parallel dazu erscheinen die Treppenhauswände für Turun Sanomat nicht weiß, sondern schimmern durch seidenmatte Ölanstriche in vornehmerem Grau, Rot und Blau. Der von aus gewählten Farben und Rundungen gesäumte Weg in die oberen Etagen des Redaktionsgebäudes wirkt so bis heute sehr angenehm.

Vor 1929 gibt es keine modernen Aalto-Möbel. Die grundlegende Publikation zum Thema ist „Alvar Aalto. Furniture“, ein Buch, das Juhani Pallasmaa 1984 für das Museum of Finnish Architecture, die Finnish Society of Crafts and Design und Artek herausgegeben hat. Die inzwischen vergriffene Publikation beginnt mit einem Zitat des Architekten von 1954, dessen Aussage wie gemeißelt wirkt. Aalto glaubt, dass es auch beim Möbel um das ‚Salz‘ in der Suppe gehe. Man brauche ein grundlegendes Element, ein strukturelles Standardteil, das, abgewandelt, im Möbel überall wiederkehre. Dieses Element müsse zweckvoll, aber auch stilbildend erscheinen. Sein eigenes Mobiliar, fährt Aalto fort, sei nicht aus Designüberlegungen, sondern als Teil eines architektonischen Ganzen entstanden, „in der gemischten Gesellschaft aus öffentlichen Gebäuden, aristokratischen Palästen und Hütten für die Arbeiterschaft“. Es habe ihm große Freude bereitet, unter diesem Vorzeichen Möbel zu gestalten.³

Pallasmaa weist in seinem Vorwort die verbreitete Annahme, Aalto sei als fertiger Architekt mit modernen Möbeln aufgetreten, zurück.